



Esther Dilcher, MdB

Wahlkreis Waldeck

Der Newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,
in meinem Newsletter gebe ich einen Überblick über meine Arbeit im
Wahlkreis und in Berlin.
Ich freue mich über Rückmeldungen, Fragen und Anregungen.

Aus der Hauptstadt:

- Personennahverkehr: Deutschlandticket ab Mai verfügbar
- Die Qual der Wahl (oder Wahl ohne Qual) – Der Bundestag wird verkleinert
- Empfang der SPD-Fraktion zum Internationalen Frauentag
- 90 Jahre Ermächtigungsgesetz – Otto Wels für die Demokratie

Bilder der Woche

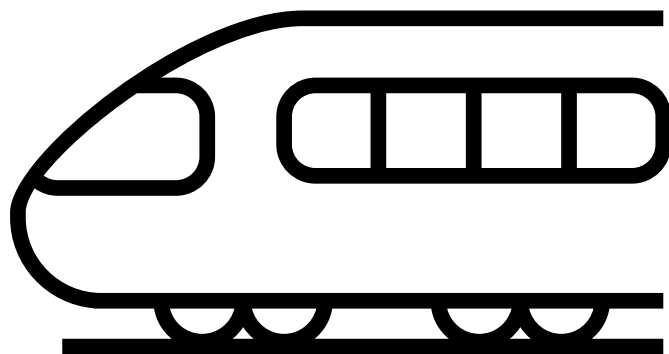
- Seeheimer Mittagstisch
- Treffen mit dem Deutschen Bauernverband
- Verabschiedung Praktikant Moritz Hütten

Personennahverkehr: Deutschlandticket ab Mai verfügbar

Ab Mai 2023 wird es das "Deutschlandticket" geben, welches den öffentlichen Nahverkehr deutlich attraktiver machen soll. Der Bundestag hat die Finanzierung in Höhe von 1,5 Milliarden Euro jährlich beschlossen, damit das Ticket für nur 49 Euro im Monat angeboten werden kann. Es wird im Abo erworben, ist monatlich kündbar und gilt für den gesamten Nah- und Regionalverkehr im ganzen Land. Der Bundesrat muss noch zustimmen, bevor das Ticket ab Mai 2023 genutzt werden kann.

Verkehrsminister Volker Wissing hat am Mittwoch lange im Haushaltsausschuss über die Verhandlungen mit den Ländern gesprochen. Die Bundesländer verweigern gegenüber dem Bund die Auskunft über die Höhe ihrer Beteiligung.

Das geht gar nicht! ÖPNV ist Aufgabe der Länder, sobald hier die Finanzierung durch den Bund verlangt wird, besteht auch eine Pflicht zur Transparenz, wofür das Geld der Steuerzahler aus dem Bundeshaushalt verwendet wird.



“

„Die Einführung des Deutschlandtickets ist ein wichtiger Schritt, um eine inklusive und dauerhafte Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, weite Distanzen klimaneutral und zu einem erschwinglichen Preis zurückzulegen“ so die Abgeordnete Esther Dilcher (SPD).

Die Qual der Wahl (oder Wahl ohne Qual) – Der Bundestag wird verkleinert

Die Ampelkoalition hat eine Reform des Wahlrechts beschlossen, um den seit 20 Jahren immer größer werdenden Bundestag deutlich zu verkleinern. Zurzeit hat der Bundestag 736 Abgeordnete. Zur 2./3. Lesung haben wir den Ampelvorschlag noch einmal verändert. Wir stärken das Verhältniswahlrecht, also die Zweitstimme für die Partei. Damit ist die Grundmandatsklausel noch weniger zu vereinbaren als mit dem jetzt geltenden Wahlrecht und wird gestrichen. Sie besagt, dass eine Partei auch wenn sie weniger als 5% erhält trotzdem im Bundestag vertreten ist für den Fall, dass sie drei Direktmandate gewinnt. Die Zahl der Abgeordneten wird auf 630 festgelegt und es wird keine Überhang- oder Ausgleichsmandate mehr geben. Es werden in einem Bundesland nur so viele Mandate zugeteilt, wie sich für die jeweilige Partei nach ihrem Wahlergebnis der Zweitstimme errechnet.

Diese mutige Reform betrifft im Ergebnis alle Fraktionen gleichermaßen und ist einfacher und gerechter als das alte Wahlrecht. Die Ampel-Fraktionen haben eine historische Chance genutzt, um eine verlässliche Verkleinerung des Bundestags durchzuführen, was in den letzten Jahren CDU/CSU scheiterte. Die Ampelkoalition nutzt die Chance, Wegbereiter eines modernen und fortschrittlichen Wahlrechts zu sein.



„Als Mitglied der Wahlrechtskommission freue ich mich, dass wir nach langer Beratung zu einem Vorschlag gelangt sind, der das jetzige Wahlrecht in wesentlichen Punkten verbessert und reformiert, was CDU/CSU“ in den letzten Jahren auf Bundesebene blockieren so die Abgeordnete Esther Dilcher, „obwohl im Bundesland Bayern genau dieses Wahlrecht Anwendung findet.“

Empfang der SPD-Fraktion zum Internationalen Frauentag

Anlässlich des Internationalen Frauentags hat die SPD-Fraktion am 15.03. zu einem Empfang geladen und sich an diesem Abend dem Thema „Gleichstellung verwirklichen – Antifeminismus bekämpfen“ gewidmet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Diskussionsrunde mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Katarina Barley und der Parteivorsitzenden der SPD Saskia Esken. Viele hart erkämpfte Frauenrechte wie zum Beispiel die reproduktive oder sexuelle Selbstbestimmung werden dadurch bedroht. Deshalb setzt sich die SPD Fraktion im Bundestag für die Stärkung von Frauenrechten ein. So wurde das sogenannte „Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche“ aus § 219a Strafgesetzbuch im Bundestag von der Ampelkoalition ersatzlos gestrichen.

“

„Die Gleichstellung von Frauen und Männern gibt uns das Grundgesetz vor und trotzdem liegt noch ein Weg vor uns, bis wir die Gleichstellung der Geschlechter erreicht haben. Die Rechte von Frauen zu stärken ist ein wichtiges Anliegen für mich und die SPD-Fraktion.“



**internationaler
Frauentag**



90 Jahre Ermächtigungsgesetz – Otto Wels für die Demokratie



© AdsD - Friedrich-Ebert-Stiftung

90 Jahre Ermächtigungsgesetz – Otto Wels für die Demokratie

Am 23. März 1933 hielt Otto Wels als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Reichstag eine bewegende Rede gegen das eingebrachte Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten. Mit dieser Rede wehrten er und die SPD sich gegen die Entmachtung des Parlaments und verteidigten die Ideale der noch jungen deutschen Demokratie. Otto Wels sagte damals:

“ —
Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht |

Seine Rede waren die letzten freien Worte eines Abgeordneten der Weimarer Republik, kurz bevor sich das Parlament unter massivem Druck der Nationalsozialisten auflöste – und damit die Weimarer Republik.

Trotz erheblicher Einschüchterung stimmte die SPD als einzige Reichstagsfraktion gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz. Die von Otto Wels gehaltene Rede ist auch heute noch ein inspirierendes Beispiel für Mut und Standhaftigkeit gegen Rechts. Es erinnert daran, dass Demokratien sich nicht ohne weiteres selbst erhalten, sondern dass alle Demokratinnen und Demokraten sich aktiv für die Erhaltung und Verteidigung einsetzen müssen.

Bilder der Woche

Seeheimer Mittagstisch mit
Andrea Nahles



Treffen mit dem **Deutschen
Bauernverband**

Diese Woche verabschieden wir unseren Praktikanten Moritz. *"Bei Esther habe ich ein sehr spannendes und vielfältiges Praktikum erlebt. Mit Ihrem Team habe ich einen Einblick in die parlamentarische Arbeit und allem, was zum politischen Arbeiten dazugehört, bekommen. Vielen Dank!"*, berichtet Moritz von seinem Praktikum.



V.i.S.d.P.: **Esther Dilcher, MdB**

Platz der Republik 1
11011 Berlin



esther.dilcher@bundestag.de



030-227-75113



www.estherdilcher.de



@esther.dilcher



@estherdilcher